

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Verena Kämmerling (CDU)

Ausbreitung der Großen Drüsenameise: Wie gut ist Niedersachsen vorbereitet?

Anfrage der Abgeordneten Verena Kämmerling (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 11.06.2025

Das *Göttinger Tageblatt* berichtete am 3. Juni 2025, dass sich - begünstigt durch den Klimawandel - die Große Drüsenameise (*Tapinoma magnum*) als invasive Art seit 2009 in Deutschland ausbreite. Die vermutlich mit Pflanzenimporten aus dem Mittelmeerraum eingeschleppte Ameise bilde bis zu 20 ha große sogenannte Superkolonien, sei sehr schwer zu bekämpfen und verursache erhebliche Schäden.

In Baden-Württemberg und der Pfalz hat sich die Große Drüsenameise mittlerweile weiträumig ausgebreitet, aus Hamburg wurde ein Fund gemeldet, und in Hannover bereitet laut der Berichterstattung eine verwandte Art Schwierigkeiten. Eine Wissenschaftlerin des Naturkundemuseums Stuttgart wird im Beitrag des *Göttinger Tageblatts* mit den Worten zitiert: „Die Ameise ist gekommen, um zu bleiben. Wir werden sie nicht mehr los. Das ist jetzt eher eine Frage des Managements.“

1. Wurden aus Niedersachsen bereits Funde der Großen Drüsenameise gemeldet? Falls ja, wann und wo war dies der Fall, und wie viele Exemplare wurden gesichtet?
2. Wird in Niedersachsen systematisch nach der Großen Drüsenameise gesucht? Falls ja, durch welche (Forschungs-)Einrichtung und mit welcher Intensität?
3. Welche Managementmaßnahmen plant die Landesregierung für den Fall der Ausbreitung der Großen Drüsenameise nach Niedersachsen?
4. Plant Niedersachsen, die Große Drüsenameise zu bekämpfen, sobald sie gesichtet wurde? Falls ja, wie soll dies geschehen?

(Verteilt am 17.06.2025)